

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Briefe

Hebel, Johann Peter

Karlsruhe, 1926

12. An Hitzig

[urn:nbn:de:bsz:31-8697](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-8697)

Gott befohlen, o Angeliko! Ihnen verleihe der Himmel gute Gesundheit auf die Passionszeit. An guten Predigten wird's dann Ihren Beicht- und Pfarrkindern nicht fehlen.

J. P. Hebel.

Gedruckt. Ecker S. 13.

*12.

An Hitzig.

D. 18. Sept[ember] 1803.

Zeigt den Empfang „der letzten Fellnerschen³⁰⁾ Bogen“ an.

. . . . Der Mann ist sich bis ans Ende gleich geblieben. Obrist-leut[nant] Medikus, dem ich dieses Produkt mittheilte, weil er an den ersten all[emannischen] Ged[ichten] Spaß fand, urtheilte darüber naiv, er vermisse hinten am Schluß des Vaterunsers u. des ganzen Büchleins die Kraft und die Herrlichkeit.

Endlich auf den 20^{ten} Abends um 9 Uhr ist die Ankunft des Königs fest angesagt.³¹⁾ Man hat zur Illumination das Regenwetter abgewartet. Was sagst Du zu der Garnison, die nach Lörrach sowie in die übrigen Landstädte kommen wird und zu den Landregimentern, die noch errichtet werden sollen? Das „Bewahre da- vor“ in der Eitaney zu beten, haben wir bisher leichtsinnig ver- gessen. Lörrach bekommt eine Compagnie von 90 M[ann] unter Hauptm[ann] Froben.³²⁾ Bald hoff ich Dir Nachricht von der Ein- richtung unsers Lycei geben zu können, wozu ein interessanter Plan entworfen, aber noch nicht genehmigt ist.³³⁾ Wenn ihn alle Welt verdammten sollte, so wird er Nüßlins Beyfall haben. Denn für das Griechische ist gesorgt

Lebe wohl mein Bester, mit Deinen Lieben, die ich grüße und küsse.

Dein redl[icher]

Παρουσιδουζ.

Umschlag: Herrn Pfarrer Hitzig

in Rötteln

frey.

bey Kaltenherberge.

Original: Landesbibliothek Karlsruhe, Hs. 1216, fol. 166.